

NDR Fernsehen gastiert mit dem „Kulturjournal“ und seiner Reihe „Der Norden liest“ beim Ostfelder Leseherbst

Der Ostfelder Leseherbst entwickelt sich vom Geheimtipp zu einer festen Größe im Kulturkalender von Bad Iburg mit überregionaler Strahlkraft. Erstmals gastiert das „Kulturjournal“ des NDR Fernsehens „Der Norden liest“ im Rahmen des Literaturfestivals im Hallenbad. Mit der zentralen Auftaktveranstaltung und zahlreichen Autorenlesungen an unterschiedlichen Orten präsentiert die 8. Ausgabe des Festivals ein so vielfältiges Programm wie noch nie.

Seit 2006 packt das „Kulturjournal“ des NDR Fernsehens jährlich im Herbst die Koffer und präsentiert an acht verschiedenen Orten Lesungen mit Autoren, Schauspielern und Musikern. In diesem Jahr fiel die Wahl auch auf Bad Iburg. Die Stadt darf sich in einer Reihe wähen mit Hamburg, Hannover, Braunschweig, Lübeck, Schwerin, Kiel und Cuxhaven. Die 12. Ausgabe von „Der Norden liest“ steht unter dem Motto „Heimat“. Es geht um mecklenburgische Dorffeste, die großstädtische Musik- und Drogenszene, Bretter, die die Welt bedeuten, und Reisen zu den eigenen Wurzeln.

Nach Bad Iburg kommt das NDR-Team mit prominenter Mannschaft und dem Thema „Die Graupensuppe“. In seiner Autobiografie erzählt Günter Märtens, heute Bassist bei den Rhythmus Boys von Ulrich Tukur, mit viel Humor die Geschichte seiner Jugend, die sich in Drogen aufzulösen begann. In Bad Iburg stellt er „Die Graupensuppe“ zusammen mit seinem Freund Peter Lohmeyer (Das Wunder von Bern) und seiner eigenen Band PlingPlang vor. Gastgeberin des Abends ist Julia Westlake, die vielen aus der „NDR-Talkshow“ bekannt sein dürfte. Seit 2011 moderiert sie das Bücherjournal. Günter Märtens mit Peter Lohmeyer – „Die Graupensuppe“ begleitet von der Band PlingPlang und mo-



deriert von Julia Westlake am **Freitag, 27. Oktober 2017**, um 20.00 Uhr im Hallenbad am Hagenberg 18.

Kommissarin des Jahres auf Morphin-Suche

Das „Semper-Bad“ ist einmal mehr der Austragsort der kulinarisch-musikalischen Auftaktveranstaltung.

Jahrelang wurde Ulrike C. Tscharre, schrieb die Stuttgarter Zeitung Mitte dieses Jahres, als „bildhübscher Geheimtipp“ gehandelt, aber längst ist sie in Filmen großer Regisseure wie Dominik Graf angekommen. Im März 2017 wurde sie mit dem Sonderpreis des Deutschen Fernsehkrimi Festivals für herausragende Einzelleistung als Beste Schauspielerin in „Zielfahnder – Flucht in die Karpaten“ ausgezeichnet. Jetzt ist sie da. Am **21. Oktober 2017**, 20.00 Uhr, liest Ulrike C. Tscharre im Hallenbad am Hagenberg aus dem fulminanten Roman „Morphin“ des jungen polnischen Autors Szczepan Twardoch. Begleitet wird sie vom polnischen BUAHODAR-Trio, das Jazz und polnische Folklore bietet. Kulinarische und spirituelle Köstlichkeiten nach landestypischer Art stimmen die Hörer auf polnisches Lebensgefühl ein. Eröffnet wird die Literaturwoche von Małgorzata Bochwic-Iwanovska vom Polnischen Institut Berlin.

Umgepflanzt nach Wien

Klug, sensibel, einführend – Julia Rabinowich hat mit „Dazwischen: Ich“ eine bewegende Geschichte über Migration geschrieben. 1970 wurde sie in Sankt Petersburg in eine jüdische Künstlerfamilie geboren. 1977 kommt sie mit ihrer Familie als „Kontingent-Flüchtlinge“ nach Wien, um weiter nach Israel oder Amerika zu reisen. Weil die Bibliothek ihres Vaters nicht in Wien eintreffen will, schlägt die Familie in Wien Wurzeln. Sie erlebt die erste Zeit als schwere Krise, weil sie kein Deutsch beherrscht. Sie beschließt, es so gut zu sprechen wie ihre Klassenkameraden – mindestens. Heute geht sie als waschechte Wienerin durch. „Dazwischen: Ich“, im renommierten Hanser Verlag erschienen, erzählt von



Peter Lohmeyer

© Lola Klamroth



Günter Märtens

© Christine Schröder



Julia Westlake

© NDR



Ulrike Tscharre

© Rene Fietzek



Christoph Dittert

© Privat



Julia Rabinowich

© Hanser Verlag

den schwierigen Anfängen in einem neuen Land. Es ist eine Geschichte über Freundschaft und Zuversicht, aber auch eine von Beschädigungen, die Kriege, enttäuschte Hoffnungen und starre Traditionen hinterlassen. Die Autorin, vielfach ausgezeichnet, arbeitete viele Jahre lang als Dolmetscherin für Flüchtlinge. Ihre Erfahrungen verleihen dem Roman besondere Tiefe und Glaubwürdigkeit.

Julia Rabinowich, aktuelle Gewinnerin des Österreichischen Jungliteraturpreises, liest am **23. Oktober 2017** um 20.00 Uhr im Café Kroneck-Salis, Schlossstraße 17, Bad Iburg, und am **24. Oktober 2017** vor Schülern des Gymnasiums und der Realschule im Hallenbad.

Autorenlesungen für Kids

Die Grundschule Ostfelde ist mit ihrem Kinderliteraturpreis Bad Iburger Schlossgeschichten das Herz des Literatur-Festivals und Gastgeber namhafter Kinderbuchautoren.

Am **25. Oktober 2017** ist der

Autor und Regisseur Winfried Oelsner zu Gast in Ostfelde. Beginn: 17.00 Uhr. Gemeinsam mit Lisa-Marie Dickreiter schreibt Winfried Oelsner die spannende Kinderbuch-Reihe um „Max und die wilde Sieben“.

Sie braucht man nicht mehr lange vorzustellen. Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews sind aus unserer Alltagskultur nicht mehr wegzudenken. Die Meisterdetektive übernehmen jeden Fall, vorausgesetzt, er ist gefährlich und unheimlich genug. Richtig spannend wird es, wenn Christoph Dittert das Trio in „Die drei ??? und der Mann ohne Augen“ ermitteln lässt. Christoph Dittert liest am **27. Oktober 2017**, 15.00 Uhr, im Hallenbad am Hagenberg 18. Eintritt frei. Nicht nur etwas für Fans der Kultserie.

Höhepunkt und Abschluss des 8. Ostfelder Leseherbstes ist die Preisverleihung des Bad Iburger Kinderliteraturpreises Schlossgeschichten am **29. Oktober** um 11.00 Uhr im Rittersaal des Schlosses.

Kontakt: Ulrich Texter. 05403-542154

Der Ostfelder Leseherbst wird gefördert durch:

Akku Unternehmensberatung ■ AnwälteHaus, Klaus Rüter
 Bad Iburg ■ Fahrschule Ralle ■ FELTA Autohaus Hagedorn ■
 Landschaftsverband Osnabrück e.V. ■ Medienhochburg GmbH
 & Co. KG ■ Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft
 und Kultur ■ Sanatorium Kassen ■ Sparkasse Osnabrück ■ Teu-
 toburger Energie Netzwerk e.V. ■ Thomas Walgern, Steuerber-
 ater ■ Wermes Immobilien GmbH & Co. KG